

# Von Sonnenstrom bis Haft

Bergmann und Partner informieren umfangreich / Jörg Bora fungiert als Moderator

Von Markus Jentzsch

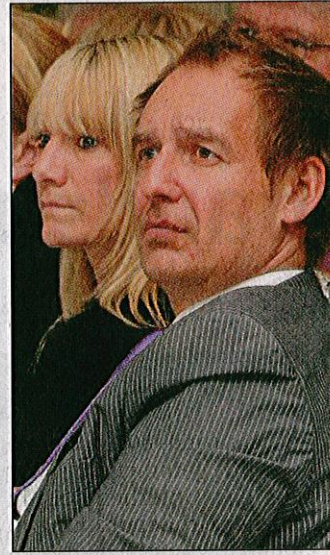
**WERDOHL** ■ „Steuern gestalten, Chancen nutzen, Vermögen sichern“ lautete das Thema des Informationsabends, zu dem das Werdohler Unternehmen Bergmann & Partner am Donnerstag in das Restaurant Vier Jahreszeiten eingeladen hatte. Als Moderator fungierte der ehemalige Werdohler Bürgermeister Jörg Bora. Unter dem Dach der Firma Bergmann und Partner, die Niederlassungen in Werdohl, Lüdenscheid, Hagen und Meinerzhagen unterhält, sind Steuerberater, Wirtschaftsprüfer und Rechtsanwälte organisiert. Dementsprechend weit waren die Themenschwerpunkte des Abends gestreut.



Der ehemalige Bürgermeister Jörg Bora moderierte.



Thomas Bergmann war Gastgeber und einer der Referenten.



Das Publikum verfolgte die Vorträge aufmerksam. ■ Fotos: maj

Als erster Referent trat Elmar Bergmann vor das interessierte Publikum und stellte das Steuersparmodell „Photovoltaik“ vor. Am Beispiel einer Anlage mit einem Investitionsvolumen von 500 000 Euro zeigte der Diplom-Finanzwirt auf, welche Abschreibungen zu realisieren sind, um den steuerlichen Gewinn und damit die Steuerlast des Betreibers zu reduzie-

ren. Weil es sich bei einer solchen Anlage um eine langfristige Investition handele und niemand sagen könne, wie die Sonne in den nächsten 20 Jahren scheinen wird, bliebe ein Restrisiko. Trotzdem stand nach 20 Jahren, selbst ohne Zinseffekte, unterm Strich eine ordentliches Plus. Und schließlich würden die Module auch nach der Ab-

schreibungsdauer weiterhin Strom produzieren.

Deutlich heikler war der Vortrag des Diplom-Finanzwirts Thomas Bergmann, der zwischendurch das Wort an Rechtsanwalt Jan Nesselrath übergab. Bergmann und Nesselrath konzentrierten sich auf das Thema Steuerhinterziehung, die möglichen Folgen (bis zu langjähri-

ger Haft) und das Mittel der Selbstanzeige, das aufgrund der immens hohen Hinterzieher-Quote neu geregelt wurde. Im Stile eines Entertainers verpackte Thomas Bergmann den „trockenen Stoff“ in eine illustre Geschichte, in der die Erbschaft einer gewissen „Lolita“ für Erklärungsnot – auch gegenüber des Finanzamtes – sorgte.